

Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter
Herausgeber: Schodoler-Gesellschaft
Band: - (1998)

Rubrik: Ortschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ortschronik

VON CORNEL DOSWALD

Oktober 1996

3. Nach einer längeren Vorbereitungsphase wird die «Läsothek» im Kulturzentrum Bremgarten mit einer Lesung von Susan Boos wiedereröffnet; sie berichtet über ihre Erfahrungen in der Ukraine, zehn Jahre nach der Katastrophe von Tschernobyl. Ein neu zusammengestelltes Team betreut das Zeitschriftenangebot, die aktuellen Themendossiers und die Buchbestände. – McDonalds hat die Baubewilligung für das Fast-Food-Restaurant beim Knoten Bibelos erhalten. Die Auflagen betreffen vorwiegend die Entsorgung des Verpackungsmaterials. Der geplante Eröffnungstermin um Ostern 1997 kann allerdings aufgrund einer Kollektiveinsprache nicht eingehalten werden. ■ 5. Anlässlich des 2. Altstadtmarkts seit der Umfahrungseröffnung veranstaltet das Gewerbezentrum in der ehemaligen «Büromöbli», das mittlerweile 15 Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe beherbergt, einen Tag der offenen Tür mit Gewerbeschau und Partybetrieb. Draussen regnet's. – Die Stadtmusik sucht Spenderinnen und Spender, die ihr helfen, die Kosten von 100'000 Franken für die Neuuniformierung aufzubringen. Gleichzeitig kündigt sie ein grosses dreitägiges Neuuniformierungsfest, das «Musikalissimo», an, das vom 27. bis am 29. Juni 1997 stattfinden soll. Man rechnet mit etwa 20'000 Besucherinnen und Besuchern. ■ 9. – 12. Als «Mini-Ferienpass» veranstalten die Turnvereine während der Herbstferien einen Kinderplausch für Erst- bis Fünftklässler. Höhepunkt und Abschluss bilden am Samstag Geschicklich-

keitsspiele in der Marktgasse und ein Malwettbewerb auf dem Schulhausplatz. ■ 9. Eine Unterschriftensammlung von Anwohnern gegen die Einrichtung eines Vereinslokals für Kosovo-Albaner in der ehemaligen Büromöbelfabrik bleibt erfolglos. ■ 17. An der Generalversammlung des Vereins Kita wird die bisherige Betriebskommission aufgelöst; neben Jörg Schori und Alt-Finanzverwalter Viktor Zimmermann als neugewählte Vorstandsmitglieder nehmen dafür im Zug der Reorganisation auch die Leiterin und die Rechnungsführerin der Kindertagesstätte neu im Vorstand Einsitz. ■ 18. Die Ladengeschäfte an der Marktgasse dürfen ihre Vorplätze jetzt auch offiziell (ohne bürokratischen Aufwand) für die Auslagen nutzen; Spezialbewilligungen brauchen lediglich die Gassenrestaurants. Die Regelung gilt auf Zusehen hin bis zur Neugestaltung von Marktgasse und Bogen. ■ 22. An den Nationalratswahlen hält die CVP in Bremgarten mit 3709 Stimmen (21%) noch knapp die stärkste Position vor der SP mit 3629 (20,5%), die jetzt unbestritten zur zweitstärksten Partei aufgerückt ist, sowie vor der FDP mit 3090 (17,5%), der SVP mit 2406 (13,6%), der Freipartei mit 2047 (11,6%) und den Grünen mit 1139 (6,4%). An den Ständeratswahlen, aus denen gesamtkantonal noch kein Sieger hervorgeht, entscheiden sich die Bremgarterinnen und Bremgarter knapp für Willy Loretan (FDP) und Maximilian Reimann (SVP), die am 26. November im zweiten Wahlgang in den Rat gewählt werden. ■ 23. Der Weinberg steht vor dem Wümmet; trotz mässigem Sommerwetter erwartet die Weinbaukommission eine üppige und qualitativ gute Ernte. ■ 24. Der Verkehrsverein blickt auf ein Jahr des aktiven «Stadtmarketings» zurück. Neben dem neulancierten Tourismusprospekt fanden unter anderem vor allem die 141 Stadtführungen Anklang, welche die sieben Stadtführerinnen und Stadtführer durchgeführt haben. Meinrad Dossenbach ersetzt den zurückgetretenen Aktuar Daniel Fischer. ■ 27. Das Synesius-Fest, unsere gutbesuchte lokale Wallfahrt, wird vom

Kirchenchor Cäcilia im Hochamt mit der «Missa Brevis» von Joseph Haydn feierlich eröffnet. HGV, Rebbaukommission und Dorfmusik beleben den Anlass nach jahrelanger Unterbrechung erfolgreich als Markttag. Die Rebbaukommission stellt an einem öffentlichen Apéro den Charmont vor, über dessen gelungenen Anbau in integrierter Produktion wir früher berichtet haben, und dem auch die «Kalte Sophie» im Frühling 1995 nichts anhaben konnte. ■ 31. Sabina Glarner, seit sechs Jahren kompetente Leiterin der Zivilschutzstelle, nimmt von ihrem Amt Abschied. Sie wird ersetzt durch Helga Hutmacher und ihre Stellvertreterin Bea Kull.

November 1996

2. Infolge der Fusion von «Aargauer Tagblatt» und «Badener Tagblatt» verabschiedet sich das Team des «Bremgarter Tagblatts» am Samstag von seinen Leserinnen und Lesern – um als Lokalredaktion der (einzigen) «Aargauer Zeitung» am Montag mit praktisch identischer journalistischer Ausrichtung, nur leicht veränderter Besetzung und stark veränderter Präsentation neu aufzutreten. ■ 5. Aus dem Erbe der mit 91 Jahren verstorbenen Maria Sennrich erhält das St. Josefsheim ein älteres Wohnhaus in Muri samt 2000 Quadratmetern Umschwung. Angesichts bevorstehender Sanierungsarbeiten im Umfang von mehreren Millionen Franken freut sich die Leitung der Stiftung ausserordentlich über das grosszügige Legat. ■ 6. Im Hinblick auf die 1997 bevorstehende Rückgabe der Reussbrücke vom Kanton an die Stadt spekuliert Stadtammann Peter Hausherr öffentlich über eine partielle Öffnung der Brücke für den lokalen motorisierten Privatverkehr; der Kanton hält allerdings an einer Sperrung fest. ■ 9. Bis im Mai 1998 prangt unsere «Schoggisiite» auf dem Titelblatt des Telefonbuchs Nr. 14 «Aargau Ost». ■ 11. Für die bevorstehende Fasnacht gibt die Spittelturm-Clique die Parole aus: «Jetzt mues öppis go!» ■ 18. Die Sanierung der Schulanlage

Isenlauf ist abgeschlossen worden. Nicht verwirklicht werden konnte trotz günstiger technischer Voraussetzungen die Schaffung eines umweltfreundlichen «Wärmeverbundes Isenlauf» zwischen Stadt, AEW und St. Josefsheim, da sich Stadt und Stiftungsleitung nicht über die Finanzierung der Investitionen einigen konnten. ■ 20. Die Mitglieder der katholischen Kirchgemeinde bewilligen den Umbaukredit für das «Alte Vereinshaus» an der Kirchgasse 7. Wie Kirchenpflegepräsident Jules Bucher bekanntgibt, ist die Bildung eines gemeinsamen Seelsorgeverbandes mit Hermetschwil-Staffeln auf gutem Wege. ■ 23. Zu Weihnachten hat das Ensemble des Kellertheaters ein Figurentheater erarbeitet, dessen Premiere als Familienabend vonstatten geht. Das märchenhafte Spiel «Von der Fee, die Feuer speien konnte», wird am 15. Dezember letztmals gezeigt. – Die Führung der ZSO Bremgarten-Zufikon wird neu durch die stellvertretenden Chefs Bernhard Tardy und Paul Rhyn ergänzt; sie ersetzen Kurt Wyss und Sabina Glarner. Die Dienstpflichtigen leisteten 1996 716 Dienstage; als wichtigste Einsätze waren die Schutzraum-Nachrüstungsaktion in den Verbandsgemeinden, die Durchführung der kantonalen Zivilschutzmeisterschaft, ein motivierender Sanitätseinsatz im Pflegeheim Gnadenthal sowie die Ausbesserung eines Wanderwegs an der Reuss zu verzeichnen. ■ 24. Die Bremgarter Künstlerin Alena Synková stellt nach langen Jahren wieder einmal in einer Bremgarter Galerie aus; die Ausstellung in der Galerie am Bogen dauert bis am 11. Januar. ■ 27. Die in der Juni-Gemeindeversammlung beschlossene Weiterführung des provisorischen Betriebs im Jugendtreff «Turbine» hat zum Rücktritt von fünf Vorstandsmitgliedern des Trägervereins geführt, darunter Präsident, Aktuarin und Kassier. Wie der neue Vorstand im Betriebsbericht an den Stadtrat erklärt, müssen die Öffnungszeiten reduziert werden, da der Treffleiter kaum Zeit hat, den Betrieb aktiv mitzuorganisieren und Anlässe vorzubereiten, da die unmittelbare Betreuung der Jugendlichen

praktisch seine ganze Kapazität beansprucht. Die Umbauarbeiten sind weitgehend realisiert worden; die Jugendlichen nehmen aktiv an der Gestaltung des Betriebs teil. ■ 28. Der Stadtrat lässt im Rahmen einer Machbarkeitsstudie prüfen, ob im Rahmen der Sanierung der Eisenbahnbrücke die Realisierung einer Autoverbindung im Einbahnverkehr sowie eines neuen Fussgängerübergangs, anstelle des Holzbrückleins, möglich wäre. Im Rahmen einer Lockerung des heutigen Verkehrsregimes sollen das Taxi und die Motorfahräder fortan den Altstadtparcours und die Holzbrücke benutzen dürfen. Der Volksentscheid über die Neugestaltung von Marktgasse und Bogen, die (inkl. Kanalisationssanierung) 2,4 Mio. Franken kosten soll, wird vom Stadtrat vertagt; er war ursprünglich für die Dezember-Gemeindeversammlung vorgesehen. Offizieller Vorwand für die Verschiebung ist die Durchführung des Nordwestschweizerischen Jodlerfests im Juni 1998.

Dezember 1996

1. Bremgarten wählt erwartungsgemäss Peter Wertli (CVP, 433 Stimmen), Silvio Bircher (SP, 379), Ulrich Siegrist (SVP, 369), Thomas Pfisterer (FDP, 365) und Stéphanie Mörikofer (FDP, 309) in den Regierungsrat. Es lehnt die Volksinitiative gegen die illegale Einwanderung knapp (557 Ja, 583 Nein) und die Revision des Arbeitsgesetzes deutlich (392 Ja, 746 Nein) ab. – Die Galerie Antonigasse präsentiert in einer ungewöhnlichen Accrochage mit 21 Künstlerinnen und Künstlern «Les petits formats». ■ 3. Die Ortsbürgergemeinde verwirft in geheimer Abstimmung den Erwerb eines Grundstücks im Isenlauf, das der COB Verwaltung AG, einer Comolli-Tochter, gehört, aber in die Zone für öffentliche Bauten eingezont worden ist, wodurch sich die Einwohnergemeinde entschädigungspflichtig gemacht hat. Trotz günstigem Kaufpreis von 2,36 Mio. Franken (410 Fr./m²) scheitert der Antrag des Stadtrats, das Land im Hinblick auf die

unumgängliche Erweiterung der Sportanlagen zu erwerben. Die Gegner der Vorlage bemängeln unter anderem, dass mit Erträgen aus dem Baurechtszins, den die Einwohnergemeinde als zukünftige Nutzerin zu entrichten hätte, nicht vor dem Jahr 2001 zu rechnen sei. ■ 4. Drei Investoren, die sich zur «Reuss-Handels AG» zusammengeschlossen haben, haben ein Baugesuch für die Fertigstellung der Mobag/Revalor-Bauruine auf der Oberebene eingereicht. Geplant sind ein Gewerbezentrum mit grossem Baumarkt, Fitnesscenter sowie weiteren Non-Food-Läden und Dienstleistungsbetrieben. In der Nähe soll auch ein Gartencenter entstehen. Der Baubeginn wird für April 1997 erwartet, die Fertigstellung noch vor Ostern 1998. ■ 6. – 8. Mit der zweiten Durchführung hat sich der Weihnachts- und Christchindlimarkt, der wiederum reich an Attraktionen ist, bereits fest etabliert. ■ 7. Die Schulpflege wendet sich öffentlich gegen die Abschaffung der Ortszulage für die Bremgarter Lehrkräfte, die der Stadtrat der Einwohnergemeindeversammlung ohne vorherige Konsultation der Schulbehörde beantragt. Der vorgesehene Lohnabbau treffe äusserst gut motivierte Lehrkräfte, von denen sich viele auch ausserhalb der Schulzeit für die Bedürfnisse der Stadt engagieren. ■ 8. Genau 375 Jahre nach ihrer Einweihung wird die Renovation der Kapuzinerkirche mit einer feierlichen Einsegnung abgeschlossen. ■ 12. Die Einwohnergemeinde lehnt einen Rückweisungsantrag der SVP gegen die Verkehrsberuhigung im «Bärematt»-Quartier ab, akzeptiert mit kleineren Änderungen das neue, leistungsorientierte Dienst- und Besoldungsreglement, erneuert die Solidarbürgschaft für die Parkhaus Obertor AG und streicht die Ortszulagen der Lehrerschaft, wodurch die Stadt 45'000 Franken einspart. Auf Antrag von Stefan Achermann, SVP, beschliesst sie auch knapp eine Kürzung des Beitrags an die Turbine um 3'000 Franken; der «Turbine»-Vorstand hatte durch Kündigung der Miete für die ehemalige, gemeindeeigene Schlauchtrocknungsanlage 4'260 Franken für

den Betrieb freimachen wollen. Nun sind sowohl der Raum als auch das Geld futsch. Immerhin entfallen jetzt wenigstens die Stromkosten für die Heizung des Raumes ... Vorstand und Jugendkommission sind überrumpelt und setzen sich erst im Nachhinein zur Wehr. ■ 13. Ein Konsortium von einheimischen Unternehmern will den sanierungsbedürftigen «Engel» an der Marktgasse erwerben und mit einem Bürogeschoss sowie Seniorenwohnungen für 15 Personen ausstatten. Zur Infrastruktur der geplanten Senioren-Wohngemeinschaft gehören eine Gemeinschaftsküche mit Essraum und eine rollstuhlgängige Erschliessung. ■ 14./15. Mit 38 Medaillen an den Aargauischen Schwimmmeisterschaften stellt der Schwimmclub der Region Bremgarten erstmals die stärkste Mannschaft des Aargaus. ■ 17. Ab sofort ist die erste Viertelstunde im Parkhaus Obertor gratis. ■ 31. Andere beklagen das «Ladensterben» oder leiden unter der Rezession. Bremgarter Gewerbetreibende aber, deren Umsatz zu wünschen übrig lässt, kennen nur eine Erklärung: Die Umfahrung. So jedenfalls muss man die Resultate der neuesten, nicht repräsentativen (und eigentlich überflüssigen) Presseumfrage interpretieren, aus der allerdings auch hervorgeht, dass längst nicht alle Altstadtgeschäfte zu klagen haben.

Januar 1997

2. Die Jahresversammlung der Schodolergesellschaft findet im Kornhaus statt, einem Flüchtlingslager der Kriegsjahre. Höhepunkte bilden das Konzert des kurdischen Musikers Jalil Asid und der Vortrag des deutschen Ingenieurs Martin Bier, der 1944 hier interniert war. Im Vorstand ersetzt Buchantiquar Paul Bader den zurücktretenden Bruno Schwitter, Mitarbeiter des Schweizerischen Landesmuseums. ■ 4. In einer Reportage der AZ wird der Bremgarter Marcel Nauer gewürdigt. Nauer ist Leiter der «Ars Edition» in München und hat mit «Das magische Auge» einen der grössten Erfolge des deutschsprachigen Buchmarktes erzielt.

■ 11. Die Stadtmusik erfreut mit ihrem Jahreskonzert für einmal direkt die Zufiker Nachbarn, da das Casino wegen Renovations- und Erweiterungsarbeiten nicht benützt werden kann.

■ 12. In einem Festgottesdienst in der Stadtkirche weiht Bischof Kurt Koch den Diakon Hannes Weder, einen ehemaligen evangelisch-reformierten Pfarrer, zum katholischen Priester; Weder wird Pfarrer von Hermetschwil.

■ 15. Der Erlös des reformierten Kirchenbazars, 8117 Franken, kommt dem Aargauischen Frauenhaus in Brugg zugute.

■ 16. Der BBA veröffentlich eine lesenswerte Studie des Bremgarter HWV-Absolventen Patrick Utz «Zur wirtschaftlichen und sozio-kulturellen Revitalisierung des Gewerbes in der autofreien Altstadt Bremgarten», die auch in der AZ ausführlich besprochen wird. Utz, der Umfahrung und Verkehrsberuhigung als Chance für den Standort Bremgarten wertet, analysiert Bevölkerungsaufbau, Arbeitsmarkt und Kaufkraft Bremgartens und seiner Nachbargemeinden, leitet daraus überzeugend die Rahmenbedingungen des Bremgarter Gewerbes ab und empfiehlt solidarisches Zusammenwirken, Profilierung der Fachgeschäfte, Vervollständigung des Angebots durch einen guten Branchenmix sowie überzeugenden Dienst am Kunden als anzustrebendes Verhalten.

■ 17. Der Aargauische Fischereiverband und die Ortsbürgergemeinde Bremgarten reichen Beschwerde ein gegen den vom Kanton genehmigten Spülversuch beim Kraftwerk Bremgarten/Zufikon, da sie in einigen Punkten mit den Durchführungsbestimmungen nicht einverstanden sind. – Für die wegziehende Monika Bentele-Fischer tritt die neugewählte Claudia Suter das Amt der Rektorin der Schulhäuser Promenade und Garten an; neue Konrektorin ist Sylvia Tschäppät.

■ 20. In den bevorstehenden Genieschulen stehen erstmals interaktive Lernprogramme auf CD-ROM zur Verfügung; infolge Mangels an Instruktoren werden zwei zivile Fahrlehrer beschäftigt.

■ 25. Das Baudepartement bestätigt die Legitimation einer Einsprecherin, die gegen das McDonalds-

Baugesuch aufgetreten war, und verpflichtet den Stadtrat, auf ihre Einsprache einzutreten; der Stadtrat hatte die Frau für nicht zur Einsprache legitimiert gehalten. ■ 31. Das Personalhaus des St. Josefsheims ist renoviert worden. Verwirklicht wurden dabei auch Wohnungen für Wohngruppen, die aus leicht und mittelschwer behinderten Heiminsassen bestehen, sowie eine gemeinsame Wohnung für die sechs Ingenbohrer Schwestern, die noch hier arbeiten.

Februar 1997

1. Thomas Etter aus Schöftland verstärkt als Stellvertreter der Sozialamtsleiterin die Belegschaft des stark beanspruchten Dienstleistungsbetriebs. ■ 6. Pünktlich zum Fasnachtsauftritt scheint erstmals nach 2 Monaten, die wir unter bleierner Hochnebeldecke verbracht haben, wieder richtig die Sonne. – Das ortsbürgerliche Altersheim ist umgetauft worden und heisst jetzt «Haus an der Reuss». Trotz 16 (von 20) belegten Heimplätzen bereiten die Finanzen nach wie vor Sorgen, denn die (zu) kleine Institution erhält keine staatlichen Beiträge; Ortsbürger- und Einwohnergemeinde kommen solidarisch für das jährliche Defizit von 80 – 100'000 Franken auf. ■ 8. Im Zeichen des Grossratswahlkampfes werden die Fasnachtsveranstaltungen erstmals mit einer mehrheitlich links besetzten «Polit-Fasnacht» in der mehrheitlich bürgerlichen «Sonne» ergänzt. Auf rund 40 erheiterte Anwesende entfielen 50 Schnitzelbank-Strophen, darunter einige echte Perlen. ■ 9. Der Fasnachtsumzug, der bei prächtigem Wetter vor 10'000 Zuschauerinnen und Zuschauern begonnen hat, wird kurz nach drei Uhr abgebrochen, nachdem ein kleines Mädchen in einem tragischen Unglück unter den Rädern eines Zugs der BD ums Leben gekommen ist. (Den Lokführer und die Bahn trifft keine Schuld.) Auch der Kinderumzug wird abgesagt. ■ 16. In der «Sonne» findet erstmals ein öffentlicher Polit-Frühschoppen mit allen Bremgarter Grossratskandi-

datinnen und -kandidaten statt. ■ 22. Stadtschützengesellschaft und Militärschiessverein schliessen sich zur Schützengesellschaft Bremgarten zusammen. Gemeinsame Anlässe der vergangenen Jahre haben den Weg geebnet, die Armeereform 1995 hat den engeren finanziellen Rahmen gesetzt. Nach drei Jahren, 17 Sitzungen und 2 Orientierungsversammlungen beschliesst die gemeinsame Gründungsversammlung die Neuerung ohne Gegenstimme. – Am 15. Reusslauf wird erstmals ein eigener Frauenlauf durchgeführt. Mit 1479 Läuferinnen und Läufern verpasst die Veranstaltung bei bestem Wetter nur knapp einen neuen Teilnahmerecord. ■ 25. Schulpflege und Lehrerschaft lancieren eine Umfrage, um festzustellen, ob von den Eltern eine Verschiebung des Sportferientermins um eine Woche akzeptiert würde. Ein grösserer Abstand zu den Weihnachtsferien würde sich positiv auf den Schulbetrieb auswirken und mehr Zeit für Elterngespräche lassen, doch würde dann mindestens die zweite Woche der Sportferien in die teure und stark beanspruchte Hauptsaison fallen. – Die Stadtbibliothek hat 1996 bei einem Medienbestand von 13'269 (rund 1500 weniger als 1995) ganze 47'752 Bücher, Lernspiele, Landkarten und Zeitschriften ausgeliehen; das sind 1'000 Ausleihen mehr als 1995. Der gesamte Bestand soll bis Mitte 1997 elektronisch erfasst sein; Mediensuche und Ausleihe können danach benutzerfreundlich am PC durchgeführt werden. ■ 28. Neuer Inhaber der traditionsreichen Fischzuchtanstalt im Vogelsang ist der «Seebueb» Bernhard Braschler, Nachkomme einer Berufsfischerfamilie vom Zürichsee.

März 1997

1. Hell, freundlich, sachlich präsentiert sich das neu renovierte Casino zu seiner Eröffnung, die mit Schul- und Vereinsdarbietungen am laufenden Band musikalisch umrahmt wird.
- 2. Die Grossratswahlen beendet die SP in Bremgarten dank

erfolgreichem «Dagegenhalten» mit 210 Listenstimmen (25%) vor der CVP mit 195 (23,2%), der FDP mit 173 (20,6%) und der SVP, deren Erfolg auf kantonaler Ebene sich nicht auswirkt, mit 123 Listen (14,6%); die Grünen erhalten 45 (5,4%) und die zusammenbrechende FP noch 24 (2,9%). Einziger Bremgarter Grossrat bleibt Patrick Fischer, der rechtzeitig von der FP zur FDP gewechselt hat; er verdrängt überraschenderweise den Bisherigen Edmond Bürgi aus Oberlunkhofen. Die Stimmbeteiligung ist deutlich geringer als vor vier Jahren. – Die Brevetierung der Unteroffiziere in der Stadtkirche löst eine kleine Grundsatzdiskussion zum Thema «Kirche und Krieg» in den Leserbriefspalten aus. ■ 4. Hanni Evangelatos, seit 1984 Präsidentin der internationalen Hildegard-Gesellschaft, spricht in der «Sonne» über die Bedeutung der Mystikerin, Dichterin und Komponistin des 12. Jahrhunderts für die heutige Zeit. ■ 8. Aufgrund von enormen Kulturschäden hat der Kanton die Schonzeit für Wildschweine, mit Ausnahme von Muttertieren mit Jungen, in den Jagdrevieren Bremgarten und Fischbach-Göslikon bis Ende Juni aufgehoben. – Der Berner Trachtenchor eröffnet die erste Saison im neurenovierten Casino. ■ 13. Zum dritten Mal seit 1994 hat die Verwaltungsrechnung 1996 mit einem Defizit abgeschlossen. Bei einem Aufwand von 17,5 Mio. Franken resultierte ein Fehlbetrag von 119'000 Franken, der in erster Linie aus der unvorhergesehenen Erhöhung des Stellenetats bei Sozialdienst und Arbeitsamt sowie aus höheren Ausgaben für die Sozialhilfe entstand. Der Steuerertrag entsprach insgesamt den Erwartungen. Die Nettoinvestitionen von 1,8 Mio. Franken sowie zusätzliche Abschreibungen konnte die Stadt aus eigenen Mitteln finanzieren. Dagegen floriert die Ortsbürgergemeinde bei Ertragsüberschüssen von 492'000 Franken in der Verwaltungsrechnung und 50'000 Franken in der Forstrechnung. ■ 14. Die Kantonspolizei stellt an einer Strassensperre einen flüchtigen Bankräuber, der zuvor eine Bankfiliale in Seon überfallen hatte. ■ 14. – 22. Das

KuZeB feiert sein fünfjähriges Bestehen mit einer Aktionswoche. ■ 15./16. Bereits zum 31. Mal werden von der Wandergruppe die Internationalen Wandertage (oder einfach: der «Volksmarsch») durchgeführt. ■ 20. Der Aargauische Fischereiverband und der Pontonierfahrverein Bremgarten haben Einsprache gegen die Erneuerung des Kraftwerks Bruggmühle erhoben. Der Fischereiverband hat nach Ansicht des Kantons allerdings bei seiner Einsprache den verbesserten Plan für die Fischpassagen nicht berücksichtigt. Die Einsprache wird später zurückgezogen. Die Pontoniere fordern eine idealere Einwasserungsstelle unterhalb des Kraftwerks, wofür die Sektion Wasserwirtschaft Verständnis zeigt. Die entsprechende Rampe wird auf der Insel eingebaut werden. – Im Konzept des Regierungsrates für das Gefängniswesen im Aargau ist die Aufhebung des Bezirksgefängnisses Bremgarten vorgesehen, da aus baulichen, sicherheitstechnischen und betrieblichen Gründen eine Regionalisierung der Gefängnisstandorte angestrebt werden muss. ■ 27. Einen Klassiker der theatralischen Provokation präsentiert das Theater am Spittel mit Alfred Jarrys «Ubu Rex». Unter der Regie von Nicolas Galeazzi agieren Andreas Liebmann und Sonja Moresi von der Zürcher Schauspielakademie – und dies offensichtlich so gut, dass die Inszenierung sogar von der NZZ am 4. April mit einer kurzen Besprechung gewürdigt wird. – Am Jahreskonzert der Musikschule tritt erstmals die prächtig swingende Jazzband der Schule auf. ■ 31. Den Ostermarkt besuchen nach Schätzungen heuer etwa 40 – 45'000 Menschen – wer wagt da noch, sie zu zählen ? ■ 31. bis ...

April 1997

... 2. Ein 14köpfiges Aufnahmeteam von SF DRS zeichnet in Zürich zusammen mit der Theatergruppe der Bezirksschule deren selbsterarbeitetes Stück «Katjas Weg» auf. ■ 4. Das neue Casino besteht mit der Premiere der Operette «Die Fledermaus»

seine erste grosse Bewährungsprobe. – McDonalds darf bauen. Der Unternehmensleiter steht schon fest: Es ist der ehemalige Wohler Drogist Beat Zobrist. ■ 8. Die Sanierung der Reussbrücke hat begonnen. Die schwierige Erneuerung des bis vor kurzem stark beanspruchten Verbundbauwerks aus Beton, Stahl und Holz, das letztmals vor 40 Jahren überholt worden ist, wird voraussichtlich 1,1 Mio. Franken kosten. Im Lauf der Arbeiten kommen allerdings bisher unerkannte Schäden zum Vorschein, welche die Reserven des Budgets stark beanspruchen. Als wichtigste Neuerung wird die Fahrbahn zugunsten der Trottoirs auf 4,25 m verschmälert. Bedenken hat man wegen des Aussengerüsts, das bei Hochwasser schnell abgeräumt werden muss, soll es nicht verloren gehen oder schlimmstenfalls durch einen Rückstau die ganze Brücke gefährden. ■ 11. Die umsichtige und flexible Bauamtsvorsteherin Barbara Krom (FDP) gibt ihre erneute Kandidatur für den Stadtrat bekannt. Unterstützt wird sie wie bisher von einem überparteilichen Komitee, das sich aus Mitgliedern von SP, CVP, FDP und «Läbigs Brämgarde» sowie Parteilosen zusammensetzt. ■ 17. Eine Reportage von Fränzi Zulauf-Meier in der AZ erinnert an ein verpasstes Jubiläum: Die Promenade wird dieses Jahr 175 Jahre alt. ■ 18. Die Vollendung der Meyerhof-Überbauung wird angekündigt. Eines der letzten Bauernhäuser von Bremgarten soll im Herbst der Arealüberbauung mit 19 Wohnungen weichen, die bis Ende 1998 an der Luzernerstrasse entstehen wird. ■ 19. Unter der Regie von Peter Fischli feiert das Ensemble des Kellertheaters Premiere mit «Der Tod im Lindenbaum» von Reinfried Keilich. Das «Zaubermärchen» – so Fischli – erlebt hier seine schweizerische Erstaufführung. ■ 22. Roland Stierli (FDP) und Willy Bütler (parteilos) kündigen ihren Rücktritt aus der Finanzkommission an; sie haben dem Gremium 12 resp. 8 Jahre lang angehört. – Am diesjährigen Rockkonzert für die Genierekruten tritt die Walliserin Sina auf. ■ 26./27. Die meisten der 12 regionalen Springprüfungen am ersten

Wochenende der diesjährigen Pferdesporttage auf der Fohlenweide werden verregnet. ■ 30. Nach dem Willen des Stadtrats soll die Ortsbürgergemeinde am 3. Juni erneut über den Kauf des Comolli-Grundstücks im Isenlauf abstimmen. Der Stadtrat schlägt vor, dass die Einwohnergemeinde der Ortsbürgergemeinde ab dem Kaufjahr jährliche Zinsen von 80'500 Franken entrichtet, was 3,5% der Kaufsumme entspricht. Wird der Kauf durch die Ortsbürgergemeinde getätigt, spart die verschuldete Einwohnergemeinde nebst der Kaufsumme jährliche Abschreibungen von 230'000 Franken. – Das Wasser im Hallenbad entspricht gemäss einem Untersuchungsbericht des kantonalen Laboratoriums den hygienischen Anforderungen, die an ein öffentliches Bad gestellt werden. Auch das Bremgarter Trinkwasser ist hygienisch-mikrobiologisch einwandfrei.

Mai 1997

1. Bewohnerinnen und Bewohner der Unterstadt beklagen sich über gefährliches Fahrverhalten von Automobilisten und die systematische Missachtung des Nachtfahrverbots durch parkplatzsuchende Besucher der Oberstadt. Kirchenpflegepräsident Jules Bucher schlägt vor, Tempo 30 nicht nur in den Aussenquartieren, sondern auch in der Unterstadt einzuführen. – Nach Barbara Krom (FDP) geben auch die restlichen bisherigen Stadträte Peter Hausherr (FDP), Walter Troxler und Robert Bamert (CVP) sowie der parteilose Arthur Lüthy ihre erneute Kandidatur bekannt. – Susanne Bossart ersetzt den wegziehenden Oliver Martin (SP) in der Sozialkommission. ■ 3./4. Das zweite Wochenende der Pferdesporttage mit 13 nationalen Prüfungen findet bei prächtigem Sommerwetter statt. ■ 7./8. Der nächtliche Auffahrtsmarsch des Vereins Rigi 91 von Bremgarten auf die Rigi, an dem sich jeweils mehrere hundert Personen beteiligen, endet für die meisten von ihnen im Schneesturm auf der See-

bodenalp. ■ 10. Am Wochenmarkt, der diesmal durch Mario Müllers jährlichen Geranien- und Blumenmarkt ergänzt wird, lanciert der Verkehrsverein den Wettbewerb «Bremgarten in Blumen». Die schönsten Gärten, Topfgärten, Balkons und Blumenfenster dieses Sommers sollen am 22. August prämiert werden. ■ 15. Die Verkehrskommission will in einem nächsten Schritt zur Verkehrsberuhigung die Tempo-30-Zone von der Bärenmatt auf die Quartiere Fuchsäcker und Promenade ausdehnen; die Zufahrtsstrassen sollen mit kostengünstigen Pfortneranlagen ausgestattet werden. ■ 16. Die Kita-GV verabschiedet das Gründungsmitglied Jacqueline Dellsperger, Vertreterin der katholischen Kirchgemeinde, aus dem Vorstand und wählt an ihrer Stelle Hildegard Tardi. ■ 18. Der FC Bremgarten qualifiziert sich als Zweiter der Drittligameisterschaft ein weiteres Mal für die Aufstiegsspiele, scheitert aber nach ausgezeichnetem Start am 19. Juni in Lenzburg im Entscheidungsspiel knapp am SV Würenlos. Der unermüdliche Trainer Hampi Schläpfer wird von der nachfolgenden Generalversammlung mit der Ehrenmitgliedschaft geehrt. ■ 19. 436 Marktfahrerinnen und Marktfahrer sowie gegen 35'000 Besucherinnen und Besucher nehmen am Pfingstmarkt teil. Mitglieder des Jugendtreffs «Turbine» versorgen die Marktfahrerinnen und Marktfahrer ab sechs Uhr morgens mit Kaffee und Gipfeli. Seit dem tödlichen Unfall am Fasnachtsumzug werden die Gefahrenstellen an der BD-Strecke von Verkehrskadetten gesichert. ■ 22. Entgegen früheren Ankündigungen gefährdet der Konkurs der Revalor AG, einer Möbel-Pfister-Tochterfirma, die aus der Mobag AG hervorgegangen ist, auch die geplante Realisierung eines Gewerbe- und Dienstleistungszentrums in der «Mobag-Ruine» auf der Oberebene. Der Verkauf des Rohbaus an die Reuss-Handels AG ausserhalb des Konkursverfahrens kann nur mit dem Einverständnis der Gläubiger erfolgen und ist vorderhand aufgeschoben worden. Der Konkursverwalter verfügt bisher noch nicht über einen

Finanzierungsnachweis der Reuss-Handels AG. ■ 29. Der Stadtrat hat ein Meinungsforschungsinstitut damit beauftragt, die Einstellungen der Bevölkerung zur Verkehrsberuhigung in der Altstadt und zu allfälligen Konzeptänderungen zu erforschen. Die Umfrage läuft am 15. September an.

Juni 1997

1. Von jetzt an verfügt die Stadtpolizei über ein Geschwindigkeitsmessgerät. Die Radar-Überwachung des Autoverkehrs soll vor allem zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in Tempo-30-Zonen, an Fussgängerstreifen und in der Nähe von Schulhäusern durchgeführt werden. In den Tempo-30-Zonen soll sie kostspielige Baumassnahmen ersparen. Grosses Interesse an Überwachungseinsätzen durch die Stadtpolizei zeigen auch mehrere Nachbargemeinden. ■ 3. Die Ortsbürgergemeinde stimmt dem neuen Vorschlag des Stadtrats für den Erwerb der Comolli-Parzelle im Isenlauf deutlich zu, nachdem es dem Stadtrat in der Zwischenzeit gelungen ist, den Kaufpreis auf 1,985 Mio. Franken (350 Fr./m²) herunterzuhandeln. Dank dem Entgegenkommen der COB Verwaltung AG kann die vermögende Ortsbürgergemeinde der Einwohnergemeinde damit das Bauland für die unvermeidliche Erweiterung der Sportanlagen sichern. Zustimmung finden auch die Erhöhung des Projektierungskredits für die Gesamtsanierung des St. Klara-Klosters auf 120'000 Franken und die Erarbeitung eines Sanierungskonzepts für die Altläufe der Reuss im Bereich der Bremgarter Fischenz. Die Sanierung der Klostergebäude will der Stadtrat beschleunigt vorantreiben, um der schlechten Beschäftigungslage im einheimischen Baugewerbe zu begegnen und von den günstigen Baupreisen zu profitieren. Wasserbauliche Eingriffe in die Altwässer sollen unter fachlicher Begleitung durch einen Fischereibiologen die Verlandung und den teilweise ungenügenden Wasserdurchfluss korrigieren,

um den Lebensraum für Fische und Wasserpflanzen nachhaltig zu verbessern. ■ 7. Im Betriebsjahr 1996 des Parkhauses Obertor sind die Benutzerfrequenzen im Kurzparking und damit die Einnahmen stark zurückgegangen. Eine Ursache dafür erkennt man in der Tatsache, dass die Kurzzeitparkplätze bei der Post deutlich billiger sind als im Parkhaus. – Auf dem Waffenplatz findet der 13. Aargauische Holzerwettkampf statt. Parallel zum allgemeinen Wettbewerb im Umgang mit der Motorsäge findet auch ein Holzbildhauerwettbewerb statt. ■ 12. Ein schnell anschwellendes Hochwasser, ausgelöst durch Unwetter im Luzernischen, zwingt die Feuerwehr dazu, die Halteseile des Hauptgerüsts unter der Holzbrücke zu kappen, da dessen Rückstauwirkung die Brücke gefährdet. Das Gerüst geht verloren, die Brücke wird gerettet. Beim Kraftwerk Bremgarten/Zufikon wird nebst Unmengen von Treibholz auch ein kompletter Bootssteg samt Booten angeschwemmt. – Die Einwohnergemeinde entscheidet sich grundsätzlich dafür, die Grundstücke der Ortsbürgergemeinde im Isenlauf für die städtische Infrastruktur zu nutzen, bewilligt jährliche Zinsen von 70'000 Franken an die Orsbürger und nimmt von der Isenlauf-Machbarkeitsstudie als Bestandteil des Sportstättenkonzepts zustimmend Kenntnis. Der Stadtmann, dessen Tätigkeit neu als Nebenamt und nicht mehr als Teilamt eingestuft wird, erhält in Zukunft auf Antrag des Stadtrates 54'000 Franken (anstatt bisher Fr. 71'000) Besoldung. – Die Bremgarterin Ute Schneider, ihrerzeit eine erfolgreiche Schwimmerin des Schwimmclubs der Region Bremgarten, organisiert in Basel ein Benefizkonzert des weltbekannten Pianisten Ivo Pogorelich zugunsten des Wiederaufbaus einer gynäkologisch-neonatalogischen Klinik in Sarajevo. ■ 13. Infolge des Hochwassers hatte das Kraftwerk die Schleusen geöffnet, um eine Überschwemmung der Reussebene zu verhindern. Besserwisser sehen darin die Ursache für den Rückstau an der Brücke und den Verlust des Baugerüsts. Das AEW ist genötigt, in der Presse den



Unterschied zwischen einem Flusskraftwerk (mit festgelegtem Pegel, ohne Speicherwirkung) und einem Speicherkraftwerk (mit einem Speichersee, der gefüllt und geleert wird) darzulegen.

■ 14. Die Ortsbürgergemeinde führt anstelle des Waldumgangs erstmals einen Bürgertag in der Fohlenweide durch, einer Allmend, die seit 25 Jahren der Pferdezüchtgenossenschaft Fohlenweide verpachtet ist. – Die Serenade des Orchestervereins muss wegen des regnerischen Wetters in der Kapuzinerkirche durchgeführt werden.

■ 20./21. Vier Klassen des Schulhauses Isenlauf und der Jugendchor der Musikschule, unterstützt von ihren Lehrerinnen und Lehrern und weiteren erwachsenen Fachkräften, bringen im Casino das Musical «Charlie Chaplin» des Inner-schweizers Kurt Rohrbach zur Aufführung.

■ 21. Das Stadtmuseum wird eröffnet. Jean-Pierre Hirt, Fridolin Kurmann, Pe Spalinger und Ruedi Walliser ist es gelungen, mit dem bescheidenen Budget von 15'000 Franken, der grosszügigen Hilfe zahlreicher HelferInnen und SchenkerInnen und enorm viel eigener Phantasie und Arbeitskraft eine abwechslungsreiche Konzeptausstellung zur Stadtgeschichte aufzubauen. Leider hat es der Vereinsvorstand verpasst, das Museum anzuschreiben und auszuschildern, sodass es nur für Eingeweihte leicht zu finden ist.

■ 22. In der Kapuzinerkirche wird die CD «Katzenduett», eine Sammlung von bekannten Opern- und Konzertmelodien, vorgestellt. Arrangiert und eingespielt wurde die Platte vom Quartett «Flyer Klassik», zu dem auch die Bremgarter Flötistin Maya Schaufelbühl gehört. Fünf Franken pro CD kommen der Stiftung St. Josefsheim zugute.

■ 23. Grosse Teile des Schreinerei- und Zimmereibetriebs Urs Hüsler am Au Graben fallen einem Brand zum Opfer, der durch einen technischen Defekt ausgelöst worden ist. Allein der Gebäudeschaden wird auf 3 Mio. Franken geschätzt, dazu kommen Schäden an Mobiliar und Maschinen in Millionenhöhe. Auch das eingemietete Billard-Lokal wird zerstört. Drei Feuerwehrmänner werden beim Löscheinsatz verletzt.

■ 24. Überraschenderweise verzichtet die FDP darauf, Stadträtin Barbara Krom bei den Erneuerungswahlen im Herbst zu unterstützen, da diese (obwohl Mitglied des FDP-Vorstands) weiterhin als Kandidatin eines überparteilichen Komitees antreten will. – Die Gemeindeversammlung der reformierten Kirchgemeinde Bremgarten-Mutschellen beschliesst einstimmig die Bildung einer selbständigen Teilkirchgemeinde im Kelleramt. ■ 25. Die Schulpflege spricht sich für die Einführung der Fünftagewoche an den Bremgarter Schulen aus, sobald der kantonale Grundsatzentscheid gefällt ist. Neu führt die Schulpflege eine Eltern-Sprechstunde ein; sie findet jeweils am ersten Samstagvormittag jedes Monats (nach telephonischer Voranmeldung beim Schulsekretariat) statt. Grosse Sorgen bereiten der Schulpflege die Vakanzen im Sprachheilunterricht; da es schwierig ist, genügend Logopädinnen und Logopäden zu finden, entstehen für therapiebedürftige Schülerinnen und Schüler lange Wartezeiten. Zu gratulieren ist Sekundarlehrer Gerhard Bösiger, der seit 35 Jahren in Bremgarten unterrichtet, sowie seinen Kollegen Ulrich Keller und Alois Lang, die seit 30 Jahren hier tätig sind. – Die BD hat 1996 erstmals seit 1960 wieder einen Geschäftsgewinn von immerhin 54'000 Franken eingefahren. Ausgabendisziplin und eine Steigerung der Fahrgästeszahl haben es ihr erlaubt, den Umsatzrückgang im Güterverkehr zu kompensieren. Ernste Sorgen bereiten der Bahn die stark zunehmenden Vandalenakte gegen ihre Anlagen. Als Kuriosität ist zu vermerken, dass am 23. März 1996 erstmals in der Geschichte der BD am Erdmannlistein ein Wildschwein überfahren wurde. ■ 27. – 29. «Musikalissimo», wohl das grösste Stadtfest seit 1959, profitiert von wohlverdientem Wetterglück. Rund 40'000 Besucherinnen und Besucher geniessen die zahlreichen Live-Bands und Musiker aller Stile, das unüberschaubare kulinarische Angebot der Vereinsbeizen, den Strassenwettbewerb der Gaukler und viele andere Attraktionen.

Juli 1997

4. Da die Grenzwerte der Lärmschutzverordnung eingehalten werden, verzichtet der Kanton zur grossen Enttäuschung der Anwohner von Eggenwilerstrasse und Itenhard auf weitere Lärmschutzmassnahmen. Eine Lärmschutzwand zwischen Bibelos und neuer Reussbrücke würde bei unverhältnismässig hohen, nicht subventionsberechtigten Kosten von 2,5 Mio. Franken nur eine geringfügige Reduktion des Verkehrslärms erzielen. ■ 5./6. Zum zweiten Mal finden auf der Reuss die Europameisterschaften im Wildwasser-Kanurodeo statt. Das Festival leidet unter heftigen Niederschlägen; Hochwasser der Reuss verhindert die Durchführung des Wettbewerbs am Fällbaum. Ergänzt wird der Anlass durch ein Mountain-Bike-Rennen durch die Altstadt, angesichts der glitschigen «Pavés» unter stark erschwerten Bedingungen. – Dagegen trotzen die Pontoniere unter ihrem, vorsorglich zum «Brügglifest» aufgebauten, Festzelt erfolgreich den Fluten. ■ 7. Der diesjährige Ferienpass startet erfolgreich mit 100 Kursangeboten. Thema der diesjährigen Stadtführungen für Daheimgebliebene ist die Reuss. Gleichzeitig beginnt wieder die Saison der Jugendlager, über welche die Presse eifrig berichtet. ■ 9. Die SVP nominiert neben Stefan Achermann den Zivilschutzchef Arthur Kuratle für die Finanzkommission; sie versucht damit, einen der beiden freiwerdenden Sitze zu erringen. Die FDP portiert anstelle von Roland Stierli neu Adrian Vollenweider. ■ 14. An der diesjährigen Genie-Rekrutenschule nimmt erstmals eine Frau teil, die Pontonier-Rekrutin Patricia Burkhalter aus Bern. Abgesehen davon, dass sie ein Einzelzimmer bezieht, wird sie eine ganz normale RS absolvieren. Trotzdem kann sie sich in der Folge der Aufmerksamkeit der Presse kaum erwehren. ■ 14. – 16. Mit Unterstützung des Pontonierfahrvereins unternehmen die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe 2 des Kinderheims St. Benedikt in Hermetschwil eine unvergessliche Schulreise auf der Aare, die sie von Thun nach Ligerz führt.

■ 15. Die überparteiliche Aktion «Zoge am Boge», initiiert von Stefanie Meier (SP), Dieter Blumer (FDP), Rolf Meier (CVP) und weiteren Personen, will durch eine Unterschriftensammlung den zögernden Stadtrat zur raschen Vorlage des Projekts «Neugestaltung von Marktgasse und Bogen» bewegen. Nach Ansicht der Initianten soll das gut eingeführte Verkehrskonzept beibehalten und durch eine attraktive Gestaltung der leeren Strassenräume aufgewertet werden. ■ 19./20. Mit zwei Meistertiteln und insgesamt fünf Medaillen haben die Schwimmerinnen und Schwimmer des SCRB ihre Erwartungen in die Nachwuchsmeisterschaften in Chur erfüllt. ■ 22. Die verweigerte Unterstützung für Barbara Krom hat zu einem Konflikt im FDP-Vorstand geführt, der von allen Seiten bedauert wird. Nach Ansicht der Vorstandsmehrheit, die von Kroms eigenständiger Kandidatur überrascht worden war, hätte sie die Parteileitung vorgängig orientieren sollen, so Parteipräsident Gregor Ziltener. Die Vertrauensbasis sei dadurch verlorengegangen. Grossrat Patrick Fischer legt Wert darauf, dass die Partei mit einer Stimme spreche, und macht damit deutlich, dass der Konflikt auch tiefere Ursachen in Hinblick auf die Positionierung der Partei hat. Im Zug der Auseinandersetzung treten Barbara Krom, Vizepräsident Dieter Blumer, Ernst Dubach und Onno Krom, allesamt aktive Angehörige des liberalen Parteiflügels, «aufgrund verschiedener Auffassungen» aus dem Vorstand aus. Die FDP-Frauengruppe wird Barbara Krom im Wahlkampf unterstützen. ■ 28. Die Schrägseilbrücke in der Risi, welche die Abwasser-Zuleitungen zur ARA im Kessel trägt, muss nach 22 Jahren Betriebszeit saniert werden und wird daher für 10 Wochen gesperrt – leider ausgerechnet während der Sommersaison. ■ 31. Der Bremgarter Goldschmied Ruedi Andres ist vom Kuratorium mit dem dritten Preis im erstmals ausgeschriebenen Wettbewerb für Schmuckgestaltung ausgezeichnet worden.

August 1997

1. Mit einem Trychlerumzug durch die Stadt wird die 1.-August-Feier eröffnet. Eine bedenkenswerte, zurückhaltende Festansprache hält die Bäuerin Marlis Hagenbuch aus Oberlunkhofen. – Anstelle der zurücktretenden Cornelia Kempter nimmt Myriam Riesen ihre Arbeit als Kita-Leiterin auf. ■ 4. Die längst fällige Sanierung der Stützmauer des Amthofs am oberen Ende des Bogens hat begonnen. Im Lauf der Arbeiten sollen auch die Ursachen für die Schäden an der Mauer eruiert werden, die von der Stadt Bremgarten nach 1830 als Bestandteil der neuen Muschellenstrasse Bremgarten-Zürich anstelle einer früher bestehenden Häuserzeile erbaut worden ist. (Historisch Interessierte werden sich daran erinnern, dass zu diesem Strassenprojekt auch die 1830 aufgegebene «Dryssgerstross» von Lenzburg nach Bremgarten gehörte.) Noch uneinig sind sich die Stadt, der Besitzer des Amthofs und der Besitzer der Nachbarliegenschaft über die Aufteilung der Kosten. ■ 9. Der Kinderzirkus «Arabas» zeigt sein zweites Programm. ■ 12. Gegen die Verkehrsberuhigung in den Quartieren Zelgli-Bärenmatt-Sentenhübel und Fuchsäcker-Krähenbühl sind keine Beschwerden erhoben worden. Tempo 30 wird im Lauf des Monats September eingeführt. ■ 15. Die bürgerlichen Parteien eröffnen den Kommunalwahlkampf mit einem kleinen Sommerfest beim Spittelturm; vor etwa 50 Personen referieren Martin Basler, Einwohnerrat in Zofingen, und Rolf Alder, Stadtammann von Brugg, zum Thema «Verkehrsberuhigung und Neugestaltung der Altstadt». ■ 20. Das Komitee «Zoge am Boge» findet erwartungsgemäss breite Unterstützung. ■ 21. Das Militärdepartement hat aufgrund einer Interpellation der Grossrätin Angela Herrigel (Grüne) aus Brugg die Baubewilligung für die Erweiterung des betonierten Waffenplatzes Stierliweid in Bremgarten widerrufen, da dem Ausbau schützenswerte Naturobjekte geopfert werden sollten. ■ 26. Der Ausbau des Kleinkraftwerks Bruggmühle hat begonnen. Nach

Abschluss der Arbeiten wird die Anlage Strom für 600 Haushaltungen produzieren und auch ein kleines Strom-Museum mit den alten Anlagen enthalten. – Die Ausflüge der Grossratsfraktionen von SP und SVP führen dieses Jahr nach Bremgarten – und anschliessend reussabwärts. ■ 28. Urs Hüsler wird seine brandgeschädigte Schreinerei und Zimmerei vollständig in die Industriezone auf der Oberebene verlegen. Der Stadtrat erkennt darin eine Chance zur Umzonung des Geländes in eine Wohnzone, womit die Wohnqualität in der Au verbessert werden könnte, nachdem die Bremgarter Industriezonen ohnehin sehr gross sind und die Erschliessung der Industriezone Au Graben immissionsträchtig und unbefriedigend ist. In der Zwischenzeit kann Hüsler den Betrieb dank der solidarischen Hilfe anderer Betriebe und des Waffenplatzes fast vollumfänglich weiterführen; nur zwei Angestellte von 25 sind während vier Monaten arbeitslos. ■ 29. Die Galerie am Bogen geht von Ursula Lightowler an die Galeristin Sylvia Hartmann über. ■ 29./30. Der Unterstadt-Plausch, zugunsten der Restaurierung der Brunnen in der Unterstadt durchgeführt, leidet unter schlechtem Wetter. ■ 30. Mit einem grossen Fest für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feiert die Georg Utz AG ihren 50. Geburtstag. ■ 30./31. Am nationalen Weidlingswettfahren nehmen 450 Wasserfahrer teil. Im Familienwettkampf Birchmeier/Rohner Senioren gegen Birchmeier/Rohner Junioren setzen sich die Söhne Ivo und Dino mit (nur) einer Zehntelssekunde Vorsprung gegen ihre Väter Urs und Emil durch.

September 1997

1. Hannes Bopp aus Seengen tritt als neuer Steueramtsvorsteher in das Gemeindesteueramt ein. Während einer Übergangsphase, die bis Ende 1998 dauert, führt er das Amt gemeinsam mit Walter Künzli, der bis zu seiner Pensionierung ein halbes Pensum behält. ■ 6. Urs Seiler aus Widen, Lehrer der

Kleinklassen-Oberstufe, erhält den Preis des Ducrey-Fonds für verdiente Lehrkräfte. ■ 7. Alle fünf bisherigen Mitglieder des Stadtrates werden bei einem absoluten Mehr von nur 329 Stimmen im ersten Wahlgang wiedergewählt. Angesichts fehlender Kampfkandidaturen überrascht es nicht, dass über 1'000 vereinzelte und leere Stimmen abgegeben werden. ■ 11. Nach Abschluss der Renovation wird das Haus Schäpper/Roth an der Schodolergasse 18, das älteste datierte Profangebäude Bremgartens, der Presse und den Behörden vorgeführt. In kreativer Zusammenarbeit aller Beteiligten ist hier aus einem vermeintlichen Abbruchobjekt ein wertvolles Wohnhaus gemacht worden, an dem die Zeugnisse seiner Geschichte in vielfältiger Weise ablesbar geblieben sind. ■ 19. Nach nur vier Monaten Bauzeit wird das McDonalds-Restaurant eröffnet. Fertigbauteile und ein vielfach erprobtes Baukonzept haben die schnelle Realisierung möglich gemacht. ■ 23. Nach Abschluss der Meisterschaften können sich vier von neun Mannschaften des Tennisclubs als Aufsteiger feiern lassen. ■ 24. Die COB Verwaltung AG bietet dem brandgeschädigten Billard-Center «Borsalino» eine vorübergehende Unterkunft im Comolli-Verwaltungsgebäude an. ■ 25. Die Feuerwehr-Hauptübung steht unter dem Motto «Feuerwehr gestern – heute – morgen». Der Einsatz einer Handdruckpumpe mit Pferdezug von 1893 wird ebenso demonstriert wie eine ältere Motorspritze, welche heute durch das Tanklöschfahrzeug abgelöst ist, und neben der modernen mechanischen Leiter kommt auch die alte Strebenleiter zu Ehren. – Das Aargauische Kuratorium hat gegenüber Kellertheater und Theater am Spittel die Frage aufgeworfen, ob Bremgarten zwei Kleintheater brauche. Angesichts der Tatsache, dass beide Theater seit langem eigenständig existieren und ein beachtliches Publikum anziehen, ist die Frage eigentlich gegenstandslos (wäre da nicht das liebe Geld ...), und die beiden Bühnen können auch nachweisen, dass sie sich sinnvoll ergänzen, nicht unnötig konkurrenzieren.

■ 28. Bremgarten verwirft in der eidgenössischen Volksabstimmung die Volksinitiative «Jugend ohne Drogen» mit 281 Ja-Stimmen gegen 826 Nein-Stimmen, akzeptiert aber den (gesamtschweizerisch abgelehnten) Bundesbeschluss über die Revision der Arbeitslosenversicherung mit 576 Ja gegen 515 Nein. In der kantonalen Volksabstimmung spricht es sich für das Fachhochschulgesetz (803 Ja, 175 Nein) und die Initiative für bessere Information bei Majorzwahlen (763 Ja, 190 Nein) aus und lehnt die Initiative für mehr Demokratie bei Einbürgerungen ab (213 Ja, 773 Nein).

Cornel Doswald

Fotos vom Hochwasser, 12. Juni 1997: Andy Müller, Bremgarten.